



Notabene

Musikverein Bubendorf



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
MVB- Jassturnier	4
Weekend in Mürren	6
Beim Uniformenhersteller	9
Musikalische „Boshaflichkeiten“	10
Einweihung der neuen MZH	12
Unterhaltungsabende 2017	13
Jubiläum Bad Bubendorf	15
Impressionen Herbst 2017	16
Skiweekend 2018	17
Jugendmusik- News	19
Uniformen- Kassensturz	20
Kommende MVB- Anlässe	21

Sehr geehrte Passiv-, Frei-, und Ehrenmitglieder, liebe Freunde des Musikvereins Bubendorf

Aus organisatorischen Gründen hat sich der Versand dieser Notabene-Ausgabe verzögert. Wir entschuldigen uns vielmals und hoffen auf Ihr Verständnis.

Wir können Ihnen dafür ein ausführlicheres Notabene mit vielen interessanten Berichten liefern, besonders der denkwürdige Anlass unseres Uniformen-Kassensturzes bekam einen prominenten Platz. Schwelgen wir doch zusammen nochmals in den schönen Erinnerungen!

Infolge der Verzögerung der Herausgabe und damit einhergehenden organisatorischen Schwierigkeiten beim Lektorat haben sich eventuell mehr Schreibfehler eingeschlichen als bei bisherigen Notabene-Ausgaben. Auch dafür möchten wir uns höflichst entschuldigen und Ihnen versichern, dass diese Ausgabe in dieser Hinsicht eine absolute Ausnahme ist.

Abschliessend leider noch eine unerfreuliche Mitteilung: Mirjam Frey wird nach dieser Ausgabe des Notabene zum grossen Bedauern der Redaktion von ihrem Posten als Chefredakteurin zurücktreten. Ihr gilt ein ganz grosser Dank für die grosse und herausragende geleistete Arbeit.

Wir wünschen Ihnen trotz alledem viel Spass beim Lesen.

Mirjam Frey und Jean Luc Petignat

MVB Jass-Turnier

Unter bewährter Organisation von Heidi Vollenweider trafen sich am 21. Juli 2017 unsere Jass- begeisterten MVBler bei Vollenweiders zum traditionell- alljährlichen Jass-Turnier.

Gratulation an unseren Vize- Präsi Thomas Hermann, welcher sich den Sieg holte.

Herzlichen Dank an Heidi für das Organisieren dieses gemütlichen Abends.



Sponsoren

Für Weitsichtige.



Die Basellandschaftliche Kantonalbank – Ihr persönlicher Sparring Partner für Geld, Anlage und Vorsorge. | blkb.ch, 061 925 94 94



 **Basellandschaftliche
Kantonalbank**

Bauen mit **hesshaus** – ein Kinderspiel!



hesshaus.ch 

Hess Holzbau AG | 4417 Ziefen | 061 935 90 60 | www.hesshaus.ch

Weekend in Mürren

Am Samstag, 5. August traf sich kurz vor 8:00 Uhr eine gut gelaunte MVB- Truppe beim Feuerwehrmagazin. Kurze Zeit später war alles im Car verladen und los ging es. Nach einer kurzen Pause in Münsingen waren alle gestärkt und weiter ging's nach Stechelberg. An der Talstation warteten bereits viele Touristen, die bei diesem schönen Wetter aufs Schilthorn wollten. Nebst den vielen Touristen war auch Rene Jaun, Präsident der Mürren- Musig und guter Kollege von uns, anwesend und begrüßte uns. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank Rene für die Organisation des Gepäcktransports, denn unser Gepäck war in Mürren bereits verteilt, als wir immer noch in der Schlange an der Talstation Stechelberg auf die Seilbahn warten. Nach anderthalb Stunden durften wir auch die Luftseilbahn betreten. Auf direktem Weg brachte uns die Gondel aufs Schilthorn, wo wir das schöne Wetter in vollen Zügen geniessen konnten. Nicht nur der Musikverein Bubendorf war auf dem Schilthorn, auch jede Menge Touristen. Jeder genoss den Ausflug inklusive eines Gangs über den Thrill Walk in luftiger Höhe auf seine Art und Weise. Nachdem alle gestärkt waren, brachte uns die Seilbahn wieder zurück nach Mürren, wo wir die Zimmer im Hotel Sportchalet beziehen konnten. Es war schön, wieder in Mürren zu sein und es dauerte nicht lange, bis man ehemalige MVBler oder Kollegen aus Mürren traf. Die Terrasse rund um das Restaurant Stägerstübli war schon bald von „Musikvereinslern“ umgeben. Aber schon bald rief die Pflicht wieder, schliesslich waren wir ja nicht nur zum Vergnügen in Mürren. Um 19:00 Uhr genossen wir ein feines Nachtessen im Alpinen Sportcenter, bevor wir uns anschliessend in die Uniform stürzten. Ab 20:00 Uhr spielten wir auf der Bühne zu einem Konzert auf und zum Schluss gemeinsam mit der Mürren-Musig noch den Mürren- Marsch. Das Publikum war begeistert und machte mit. Der Abend und die Nacht wurden noch lange. Wir genossen den Abend und die Zeit mit unseren Kollegen und es wurde viel über alte Zeiten diskutiert. Am Sonntag war das Wetter genau das Gegenteil vom Samstag: nass und kalt. Um 8:00 Uhr trafen wir uns zum Frühstück im Hotel, einige noch mit etwas verschlafenen Augen. Das kam vielleicht auch davon, dass jemand nachts über den Balkon an allen Fenstern klopfte, leider waren nicht in jedem Zimmer Bubendörfer. Gut gestärkt spielten wir bereits um 10:00 Uhr wieder im Sportzentrum zum Empfang der anderen Musikvereine zum heutigen Talmusiktreffen. Neben uns waren auch die Musikvereine Grindelwald, Wengen und Lauterbrunnen mit dabei. Das Publikum war bereits bester Stimmung und stand beim „Böhmischen Traum“ sogar auf den Bänken und war nicht mehr zu bremsen. Kurz vor 12:00 Uhr machten wir uns bereit für den Umzug durch Mürren, auch unsere Tambouren wa-

ren mittlerweile angereist - extra für den Umzug. Bei Regen marschierten wir durch das schöne Bergdorf. Trotz Nässe und Kälte waren einige Zuschauer am Strassenrand und applaudierten, als wir vorbei marschierten. Wir waren froh, als wir wieder im Alpinen Sportcenter waren und die Uniform gegen unser MVB- T- Shirt tauschen konnten. Unsere Arbeit war getan. Nun konnten wir den anderen Musikvereinen zuhören und den Nachmittag geniessen. Es wurde nochmals viel geclaudert, bevor wir kurz vor 16:00 Uhr unsere Uniformen wieder bereit machten für die Rückreise ins Tal. Wir marschierten bei starkem Regen zum Hotel, um unser Gepäck zu holen und anschliessend zur Seilbahnstation zu pilgern. Wir waren alle ziemlich durchnässt und so nahmen wir die Talfahrt in Angriff nach Stechelberg. Nachdem alles wieder verladen war nahmen wir die Heimreise unter die Räder mit wunderschönen Erinnerungen an ein tolles Weekend bei unseren Kollegen im Berner Oberland. Ich bedanke mich auf diesem Wege nochmals bei allen. Es hat Spass gemacht, das Weekend zu organisieren.





Beim Uniformenhersteller

Was als kleines Spässchen begann, wurde am 7. August 2017 in die Tat umgesetzt. Wir (Heidi Vollenweider und Kathrin Koch) machten uns auf den Weg für einen ganz speziellen Besuch. Wir fuhren nach Seftigen zu unserem Uniformenhersteller Markus Schopfer. Seinen Betrieb konnten wir im Rahmen der Uniformenkommission (Thomas Rudin, Markus Surer, François Hess, Heidi Vollenweider, Kathrin Koch) bereits besichtigen. Heute ging es darum, selber Hand anzulegen. Da wir beide gelernte Damenschneiderinnen sind, kam Heidi auf die Idee, dass wir doch ein wenig mithelfen könnten. Also machten wir uns, ausgerüstet mit Scheren und Fingerhüten, auf den Weg ins Berner Oberland.



Begrüsst wurden wir vom Chef persönlich. Nach einem Kaffee ging es los: Melanie, die für uns verantwortlich war, führte uns in die Kunst des „Fädelns“ ein. Dabei mussten einige wichtige Punkte des Schnittmusters mit Fadenschlag auf den bereits geschnittenen Stoffstücken markiert werden. Wir arbeiteten konzentriert, um ja keine Fehler zu machen. Dadurch waren wir dann halt nicht so schnell. Als nächstes durften wir an den Streifen für die Hosen arbeiten. Was an der Uniform als Kleinigkeit wirkt, stellt sich in der Produktion doch als ziemlicher Aufwand heraus. Zuerst werden Stoffstreifen geschnitten und diese dann mit einer Klebeeinlage verstärkt. Das tönt sehr einfach, aber man kann sehr viel dabei falsch machen, wie wir schon bald merken mussten. Wobei „falsch“ vielleicht nicht das

richtige Wort ist, es war eben einfach nicht „perfekt“. Nachdem die Streifen geklebt waren, musste man die Kanten umbügeln, so dass der Streifen die richtige Breite hatte. Danach wurde ein weisses Band darauf genäht. Wir bügelten also und nähten mit einer Industrienähmaschine Bänder auf.

Nach dem Mittagessen konnten wir dann Uniformenkittel zur ersten Anprobe heften. Seitennähte, Rückennähte und Ärmelnähte - alles noch ganz einfach. Aber die Ärmel zu heften, war schon eine Herausforderung. Anschliessend kam der wohl spannendste Teil für uns: Wir durften unsere Uniformen anprobieren. Markus steckte da und dort noch etwas ab und machte Anpassungen nach unseren Wünschen.

Nach getaner Arbeit wurden wir dann in den Feierabend entlassen. Dieser Tag hat uns gezeigt, wie viel Handarbeit und Aufwand hinter einer Uniform steckt. Eigentlich sollte jeder und jede die Möglichkeit haben, einmal einen Tag bei der Produktion dabei zu sein. Wahrscheinlich sind sich die meisten gar nicht bewusst, welch aufwändiges Kleidungsstück sie mit der Uniform tragen. Ebenfalls beeindruckte uns, mit welcher Genauigkeit und Perfektion gearbeitet wird.

An dieser Stelle möchten wir herzlich Danke sagen für diesen spannenden und lehrreichen Tag bei der Firma Schopfer.

Musikalische „Boshaftigkeiten“

Schlagzeuger

Warum haben die meisten Musikvereine mindestens 4 Schlagzeuger?

Damit wenigstens immer einer in der Probe ist.

Blechbläser

Wie bringt man einen Trompeter dazu, ff zu spielen?

Man schreibt mp in seine Noten.

Holzbläser

Was stimmt noch schlechter als eine Flöte?

Zwei Flöten.

Sponsoren



Rudolf Wirz Strassen- und Tiefbau AG

Ein Unternehmen der Rudolf Wirz Gruppe

Mit uns Wirz geht!

Wir können mehr als Strassen!

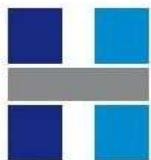


Gartenmauern, Sitzplätze, Natursteinarbeiten, Entwässerungsrinnen,
Belagssanierungen oder -erneuerungen

Oristalstrasse 98, 4410 Liestal

Tel. 061 921 99 00

www.rudolf-wirz-ag.ch



Hersberger
Revisionsgesellschaft AG

Buchführung & Abschlussberatung
Mehrwertsteuer
Steuerberatung
Revision
Unternehmensberatung

Jurastrasse 45, 4411 Seltisberg, T 061 915 90 60
info@hersberger-revi.ch, www.hersberger-revi.ch

Mitglied **TREUHANDKAMMER** TREUHAND | SUISSE

Einweihung der neuen MZH

Am Wochenende vom 23./24. September war es endlich soweit und die neue Mehrzweckhalle wurde mit einem grossen Fest der Öffentlichkeit übergeben. Nach knapp anderthalb Jahren Bauzeit war die Spannung gross: Wie sieht die Halle aus? Welche Ähnlichkeiten hat sie mit der alten? Bereits am Nachmittag war unsere Jugendmusik im Einsatz, welche die Eröffnung des neuen Spielplatzes hinter der Halle musikalisch begleitete. Um 17:00 Uhr war dann noch der nachgeholte Vereinsempfang des Jodlerchörli Wildenstein, ein spezieller Programmpunkt. Bei strahlendem Sonnenschein war das ganze Dorf auf den Beinen. Nach dem traditionellen Aperó war dann der Moment gekommen und die Halle wurde offiziell geöffnet. Und für uns war es Zeit, auf die Bühne zu gehen, wir durften den Besuchern ein kleines Konzert zum Besten geben. Nebenbei wurde das ein oder andere getestet, wie zum Beispiel der neue Gong. Im Anschluss an unser Konzert durften wir ebenfalls in der Halle platznehmen. Die Gemeinde offerierte allen Besuchern ein feines Nachtessen. Bereits während des Essens hielt Gemeindepräsident Erwin Müller die Eröffnungsrede, gefolgt von weiteren Rednern wie Sandra Sollberger. Nun war der grosse Moment gekommen: der MVB hatt im Voraus musikbegeisterte Bubendorfer gesucht, die Lust haben, mit uns gemeinsam auf der Bühne zu stehen. Die daraus entstandene Formation aus über 100 Musikern und Musikerinnen, darunter auch einige Ehemalige des MVB, spielte 3 Stücke - unter anderem die Uraufführung des Bubendorfer Marsches. Es war ein richtig schöner Hühnerhaut- Moment, mit so vielen Musikanten auf der Bühne zu stehen. Nun hat auch Bubendorf einen eigenen Marsch - mit bekannter Melodie im Trio. Nach den feinen Cremeschnitten zum süssen Abschluss ging es zum gemütlichen Teil über. Am Sonntagmorgen durften wir den Gottesdienst in der Halle noch musikalisch begleiten. Nach diesem Wochenende war nun die Halle bereit für weitere Feste. Wir sind stolz auf unsere neue Halle und natürlich auch auf den Bubendorfer Marsch.



Unterhaltungsabende 2017

Am 3. Und 4. November 2017 war es wieder soweit. Der MVB veranstaltete seinen traditionellen Unterhaltungsabend in doppelter Ausführung in der neuen Mehrzweckhalle. Dieses Jahr standen die zwei Abende unter dem Motto „dafür mach ma Musik“ Auf dem Programm standen Evergreens, Ohrwürmer und Klassiker aus allen Stilrichtungen. Das Repertoire reichte von neueren Stücken wie „Take me to Church“ über 80er Jahre Hits wie „Purple Rain“ bis hin zu Polkas und Märschen wie beispielsweise „Böhmische Liebe“ und „Salute to Bern“ Und natürlich stand auch der Bubendorfer Marsch auf dem Programm. Ein Medley der Schürzenjäger durfte ebenfalls nicht fehlen. Ein Highlight der beiden ausverkauften Abende war sicherlich der Auftritt von Sänger Richard „Richy“ Wipf aus Gelterkinden. Mit ihm gemeinsam hat der MVB vier Stücke einstudiert, die grossen Anklang beim Publikum fanden und dementsprechend für tosenden Applaus sorgten. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Richy. Zwei der Stücke, die wir mit Richy spielten, sorgten zusätzlich für einen Gänsehaut- Moment durch zwei wunderschöne Solos auf dem Saxophon von Jean Luc Petignat - einfach nur genial.

Vor dem Auftritt des Musikvereins gab die Jugendmusik einige Stücke zum Besten und „zum Besten“ ist hier wirklich angemessen, denn die Jugendmusiker brachten ihr recht anspruchsvolles Programm äusserst souverän über die Bühne. Ein grosses Kompliment! Unter den Stücken waren unter anderem ein Zusammenschnitt von Melodien aus „Game of Thrones“, „Call me maybe“ und schliesslich „Swinging at the Riverside“, mit dem das Saxophon- Register beim Jugendblasmusikpreis Dreiländereck den Solistenpreis gewann.

Die Jugendmusik unterstützte später den Musikverein auch noch musikalisch während vier Stücken.

Für die Freunde von Ländler- Musik boten die zwei Konzertabende ein weiteres Highlight: eine Ländlerkapelle. Sie war zusammengesetzt aus einigen Klarinetten und -istinnen, Susanne auf dem Bass und zwei Handorganisten. Danke Christa für die tolle Idee und die Stücke.

Ach ja.... Und fast hätte ich es vergessen: es gab trotz sehr viel Musik auch noch Zeit für etwas Dialog. Die Moderation übernahmen Jean-Luc Petignat und Peter Börlin. Peter übernahm die Rolle des routinierten Redners und Jean-Luc die des gewohnt etwas unbeholfenen und hibbeligen Moderators, der an einer Stelle sogar seine Ansage nochmals zurückspulen musste.

Nicht vergessen darf man die grandiose Verköstigung während des Abends, die man nach dem Konzert an der Bar noch bis in die frühen Morgenstunden weiter geniessen konnte. Nochmals herzlichen Dank an das Küchenteam und den FC Bubendorf, der an beiden Abende den Service schmiss und dafür sorgte, dass alle Gäste genug zu Trinken hatten.

Alles in allem waren die zwei Unterhaltungsabende ein weiterer gelungener MVB- Anlass mit grossartiger Stimmung, noch mehr Musik und einem Publikum, das sich mitreissen und begeistern liess. Ganz lieben Dank also auch an Sie und Sie und Sie... aha und Sie natürlich auch..



Jubiläum Bad Bubendorf

Bereits vor 10 Jahren bei der Eröffnung des Anbaus des Bad Bubendorf durften wir mit einem Ständeli die Besucher unterhalten. Nun, 10 Jahre später, wurde 10-jähriges Jubiläum gefeiert und wir durften die Aperogäste erneut mit Musik unterhalten. Wir spielten ca. eine halbe Stunde quer durch unsere beiden kleinen Büchlein und die Gäste hatten grosse Freude. Im Anschluss an unser Ständeli durften wir in der „Wirtschaft zum Bott“ einen gemütlichen Abend verbringen. Mit feinen Fleisch- und Käseplatten wurden wir gestärkt. Herzlichen Dank an Roland Tischhauser und sein Team vom Bad Bubendorf für das vorzügliche Essen. Wir vom MVB wünschen Roland Tischhauser alles Gute für die Zukunft und für seine neue Stelle im Verwaltungsrat der Balance Hotels einen guten Start.

Sponsor

HARMONISCH IN JEDER BEZIEHUNG

Unser Haus kombiniert virtuos Geschichte und Moderne. Wir sind 365 Tage im Jahr gerne für Sie da.



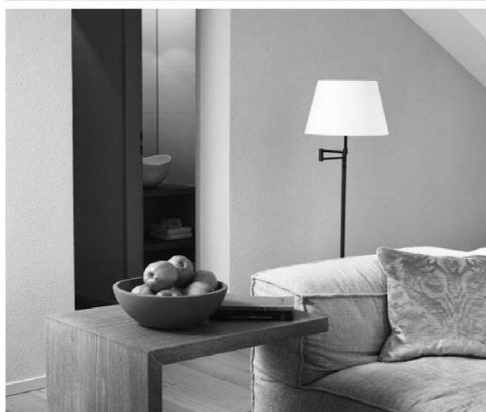
BAD BUBENDORF HOTEL

zusammenkommen im Baselbiet

Kantonsstrasse 3, CH-4416 Bubendorf

T + 41 61 935 55 55, F + 41 61 935 55 66

hotel@badbubendorf.ch, www.badbubendorf.



Impressionen Herbst 2017



Skiweekend 2018

Am Wochenende vom 10./11. März 2018 fand unser traditionelles Skiweekend statt. Dieses Jahr ging es nach Alt St. Johann im Toggenburg. Bereits um 6.30 Uhr besammelten wir uns bei der Turnhalle. Die Busse standen nahe beim Gebäude, so dass wir noch im Trockenen stehen konnten, da es leider leicht regnete. Nachdem wir alles verladen hatten, stiegen wir gut gelaunt in die zwei kleinen Busse ein. Wir waren voller Hoffnung, dass der Regen bald vorbei sein wird und wir bei trockenem Wetter Skifahren können. Leider musste Peter Günthert wieder nach Hause gehen, da er sich nicht wohl fühlte.

In Alt St. Johann angekommen, nahmen wir unser Gepäck und fuhren dann mit der Gondelbahn ins Skigebiet hinauf. Wir bezogen unsere Zimmer im einfachen, kleinen aber gemütlichen Hotel Tannenboden. Unser Hotel lag so gut, dass wir mit den Skiern gerade bis vor die Haustüre fahren konnten. Wir teilten uns in Gruppen auf und einige gingen sofort auf die Piste, während die Anderen sich zuerst noch etwas zu Trinken gönnten. Bei noch trockenem Wetter schnallten wir die Skier unter die Füsse und erkundeten das Skigebiet. Es war für alle ideal und bot viele schöne Abfahrten. Leider fing es bald an leicht zu regnen, so dass wir früher als geplant unsere Mittagspause machten. Nach dem Mittagessen hörte es wieder auf zu Regnen und wir konnten am Nachmittag bei besserem Wetter fahren.

Pünktlich wie es uns mitgeteilt wurde, sassen wir zum Abendessen am Tisch. Wir mussten dann ein bisschen lange warten. Dafür wurden wir mit einem sehr guten und reichhaltigen Essen belohnt. Nach der Suppe gab es riesengrosse Platten mit Röschi, Zürichgeschnetzeltem und Gemüse und zum Dessert gab es einen leckeren Zwetschgenknödel mit Eis. Im gleichen Speisesaal wie wir assen, war noch eine andere grosse Gruppe. Es war eine Baufirma aus Zürich. Nach dem Essen packten ein paar von ihnen ihre Instrumente aus und fingen an Musik zu machen. Nachdem sie herausgefunden hatten, dass wir ein Musikverein sind, gab es für ein paar von unseren Leuten kein zurück mehr. René, Kurt, Sifon und Patrick mussten auch noch ihr Können unter Beweis stellen und ein Ständchen zum Besten geben. Es war eine ganz tolle Stimmung im Raum. Anschliessend liessen wir den Abend individuell ausklingen.

Als wir am Sonntagmorgen aus dem Fenster schauten, konnten wir zufrieden sein. Es sah gar nicht schlecht aus. So hatten es gewisse mehr andere weniger pressant, auf die Piste zu kommen. Diesen Tag konnten wir bei idealem Wetter, guten Schneeverhältnissen

sen richtig auskosten und geniessen. Schön war auch, dass es fast keine Leute auf den Pisten hatte und wir nie anstehen mussten.

Um 15.30 Uhr mussten wir wieder ins Tal fahren, so dass wir dann pünktlich abfahren konnten. Um 19.00 Uhr kamen wir alle etwas müde, aber glücklich wieder in Bubendorf an.

Ausser einem unauffindbaren Zimmerschlüssel, der kurze Zeit für Unruhe sorgte, gab es keine schlimmeren Zwischenfälle an diesem Wochenende. Es war einmal mehr ein richtig toll und kameradschaftlich.

Erfreulich ist, dass immer mehr auch Nichtskifahrer mitkommen. Diese verbringen dann ihre Zeit mit Gesellschaftsspielen und Laufen. Natürlich schauen sie auch zu ihrem leiblichen Wohl.....!

Nochmals ein grosses Dankeschön an Rolf Ritter, der das Weekend wie immer super organisiert hat und den einen Bus fuhr. Der Dank gilt auch René Hertner, der uns im zweiten Bus sicher ans Ziel fuhr.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Skiweekend und sind gespannt, wohin es uns führen wird.

Unsere Jugendmusik hatte im ersten Halbjahr 2018 bereits schon ein paar Auftritte und durfte ihr musikalisches Können mehrmals unter Beweis stellen.

Am 8. April 2018 durften wir am Eierläse den anschliessenden Eiertätsch in der Mehrzweckhalle musikalisch umrahmen und konnten uns so einem breiten Publikum vorstellen.

Dieses Jahr durften wir am Jubiläums-Maisingen der Bürgergemeinde am 30. April 2018 aufspielen und die Einweihung der festlich geschmückten Maibäume mit bekannten modernen Melodien begleiten.

Und bereits schon zum zweiten Mal durften wir auch den Banntag in Ramlinsburg am 10. Mai 2018 musikalisch umrahmen. Dem nasskalten Wetter zum Trotz spielten wir im Festzelt unter anderem Sommerhits wie Despacito, die die Zuhörer wenigstens gedanklich in wärmere Gefilde entführten.

Das grosse Highlight dieses Jahr steht aber noch bevor und wir sind fleissig am Üben. Am 2. Juni 2018 dürfen wir im Europapark auftreten und ein einstündiges Konzert zum Besten geben.

Und zum Schluss noch etwas Werbung in eigener Sache: Wir suchen dringend neue MitspielerInnen, damit unsere Jugendmusik weiterhin so tolle Konzerte machen kann. Deshalb wird es am Donnerstag, 7. Juni 2018 um 18.30 Uhr eine öffentliche Schnupperprobe geben, zu der alle interessierten Kinder und Jugendlichen eingeladen sind. Eingeladen sind alle, die gerne ein Instrument erlernen möchten, aber auch alle, die bereits schon ein Instrument spielen. Also bitte unbedingt weitersagen! Vielen Dank!



Uniformen-Kassensturz

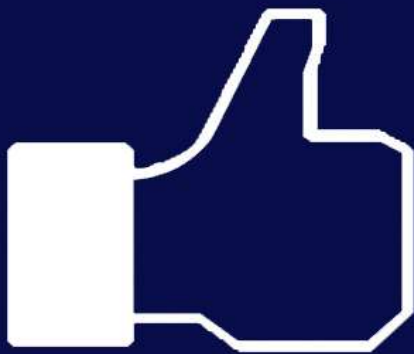
Grüezi, ich bin ein, mit viel Liebe und Herzblut selbstgebasteltes Kässeli mit der Aufschrift „Uniformenbatzen MVB“ Nr. 31. Seit über 2 Jahren stehe ich nun im Dunkeln in einem Chänsterli und nur selten durfte ich raus. Haben die mich vergessen? So langsam werde ich nervös. Es ist Samstag, der 14. April und ich bin immer noch leer. Von meinen Kollegen habe ich gehört, dass sie so proppevoll sind, dass sie kaum mehr atmen können, allerdings haben diese Besitzer nur Fünferli gesammelt, aber auch das gibt schlussendlich einen schönen Betrag. Wieder andere durften bei jedem Besuch, den ihre Besitzer empfangen, raus, wurden bestaunt und rumgereicht und wurden so fleissig gefüllt. Achtung, die Tür öffnet sich, ich werde rausgenommen und flup, fliegen zwei Noten rein, endlich! So kann ich nun beruhigt schlafen und mich auf den Sonntag freuen, da findet doch das Kassensturzfestli statt. Gegen 11Uhr werde ich zur Mehrzweckhalle getragen. Wir dürfen auf einem roten Teppich in die schön geschmückte Halle schreiten, für mich zum allerersten Mal! Auf der Bühne treffe ich ganz viele meiner Kollegen wieder. Während wir registriert, geöffnet und schlussendlich geleert werden sitzen unsere Besitzer in der Halle und lassen sich mit feinen Sachen bewirten. Der Musikverein spielt lüpfige Polkas und Märsche und die Stimmung ist gemütlich. Man macht da und dort einen Schwatz, lässt sich ein Stück Kuchen schmecken und lauscht den interessanten Erzählungen von vergangenen Zeiten. Was diese bald ausgediente Uniform alles erleben durfte! Von Spanien bis Hamburg, in der Arena von Avenches und am Basel Tattoo wurde sie bewundert und gefeiert und nun soll sie endgültig verschwinden. All diese Leute in der Halle sind treue Fans des MVB und halfen fleissig mit, einen grossen Batzen für die neue Uniform zu sammeln. Der Betrag auf der Leinwand klettert immer weiter hoch, ich höre Applaus und werde nun, leer wie ich bin, auf einem Tisch deponiert. Hoffentlich werde ich wieder abgeholt. So übel war's gar nicht bei meinen Besitzern und vielleicht haben sie doch noch eine Verwendung für mich. Sicher bin ich ein schönes Andenken an einen denkwürdigen Anlass. Zum Schluss kommen über 60'000 Franken zusammen. Diese Fans des Musikvereins Bubendorf sind wirklich einmalig und ihnen gebührt ein riesiges DANKESCHÖN. Das singen zum Schluss auch die Musikantinnen und Musikanten beim Gesang im Bubendörfermarsch.

MIR SÄGE DANKESCHÖN, MIR SÄGE DANKESCHÖN!

Kommende MVB-Anlässe

16. Juni 2018	50 Jahre Bürgergemeinde, Ständeli bei der Bürgerschüre
28. Juni 2018	Grillplausch mit der Jugendmusik
20. Juli 2018	Jassturnier bei Familie Vollenweider
14. - 16. Dezember 2018	Christmas Tattoo, St. Jakobshalle Basel

Werde Fan
auf Facebook.



facebook.com/mvbubendorf



Redaktion

Mirjam Frey, Jean-Luc Petignat

Beiträge

Christine Schweizer, Jaqueline Leuenberger, Christa Thommen

Fotos

Mirjam Frey u.a.

Druck

Lüdin AG Digitaldruck

Auflage

600 Notabene